

# Floss aus der Tiefe des Meeres

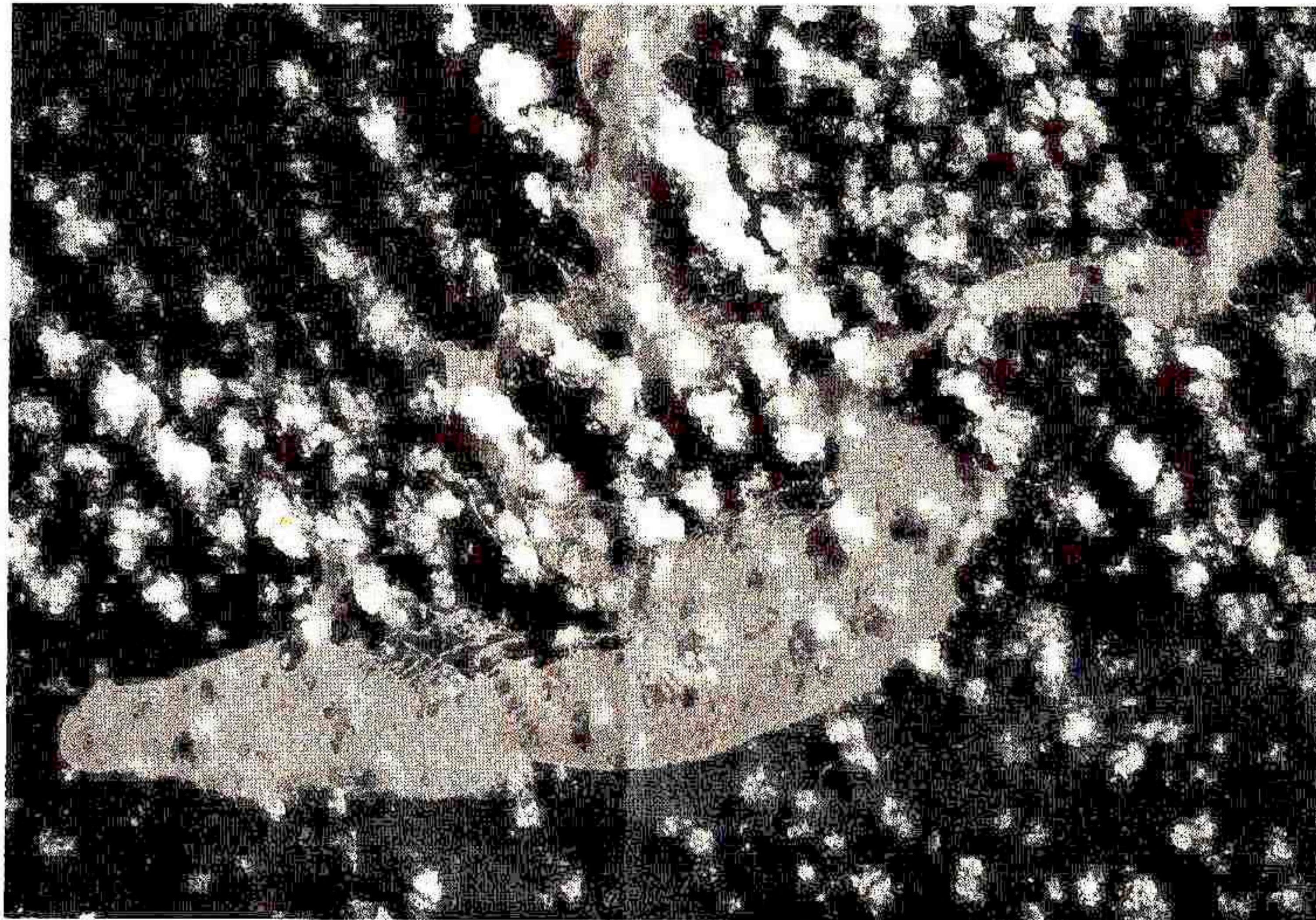
**Pazifik** Ein riesiger Teppich aus porösem Vulkangestein treibt auf Australien zu. Das könnte dem grossflächig ausgebleichten Great Barrier Reef helfen.

**Tages-Anzeiger 27.8.2019**

Satellitenbilder zeigen lose Steine auf einer Fläche von ungefähr 150 Quadratkilometern, fast die Grösse von Liechtenstein, die im Pazifik westlich vom Inselstaat Tonga Richtung Australien treiben. Vermutet wird, dass der Teppich durch den Ausbruch eines unterirdischen Vulkans in der Nähe Tongas in der ersten Augustwoche entstand. Dabei handelt es sich nach Schätzungen um mehrere Millionen Brocken vulkanischen Bimssteins von grauer Farbe.

Bims entsteht beispielsweise, wenn Magma nach einer Eruption unter Wasser schnell abkühlt. Durch Wasserdampf und Kohlendioxid wird er praktisch aufgeschäumt. Er hat viele Blasen, ist verhältnismässig leicht und schwimmt deshalb auch auf dem Wasser. Die Brocken, die jetzt im Pazifik treiben, sind zum Teil allerdings so gross wie ein Basketball.

Auf Videoaufnahmen des australischen TV-Senders 7News ist zu sehen, wie der Steinteppich bis zum Horizont reicht. Ent-



Transportvehikel für Lebewesen: Bimssteinteppich im Pazifik. Foto: Nasa

deckt wurde er Mitte August von dem australischen Seglerpaar Larissa Brill und Michael Hoult, das mit seinem Katamaran in Richtung Fidschi-Inseln unterwegs war.

Auf ihrer Facebook-Seite schrieben die beiden: «Das Feld aus Steinbrocken reichte so weit, wie wir im Mondlicht und mit

dem Licht unserer Scheinwerfer sehen konnten.» Vorübergehend blockierten die Steine das Ruder des Katamarans, Brill und Hoult steckten fest. Sie konnten dann aber aus dem Gesteinsfeld herausnavigieren. «Es war ziemlich unheimlich», sagte Larissa Brill dem US-Sender CNN. «Wir wussten nicht, wie tief diese Gesteins-

schicht war, ob wir gerade über einen Vulkan segelten, der eben ausgebrochen war.»

Experten hoffen jetzt, dass der im Ozean treibende Bims neue Heimat für Meereslebewesen werden könnte. Geologe Scott Bryan von der Technischen Universität von Queensland sagte 7News: «Derzeit ist der Bimsstein noch unbewachsen, aber in ein paar Wochen werden sich Organismen daran geheftet haben. Und diese werden wachsen, sie werden vielfältiger werden.»

Davon könnte das weltgrösste Korallenriff Great Barrier Reef vor der Küste Australiens profitieren, das nach zwei maritimen Hitzewellen unter Ausbleichung leidet. «Jeder Gesteinsbrocken ist ein Floss für maritime Lebewesen. So werden Korallen und andere riffbildende Organismen nach Australien gelangen und neues Leben ins Reef bringen.»

Das wird allerdings noch dauern. Experten rechnen mit sieben bis zehn Monaten, bevor das Bimssteinfloss Australien erreicht. (sda/red)